

Herrn Bezirksverordneten
Mike Szidat, Fraktion der SPD

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin
Frau Sabine Röhrbein

über

den Bezirksbürgermeister
Herrn Matthias Köhne

Kleine Anfrage 0465/VII

über

Be- und Verhinderung bürgerlichen Engagements bei der Wiederherstellung der Sitzgruppe Bötzoweiche?

Im Zuge der Umbauarbeiten an der Straßenkreuzung Bötzowstrasse / Straße Am Friedrichshain wurde die ehemalige Verkehrsinsel (nunmehr in den Fußweg integriert) neu gestaltet. Auf dieser ehemaligen Verkehrsinsel zwischen dem Filmtheater Am Friedrichshain und der Seniorenfreizeitstätte befindet sich auch die Bötzoweiche, die früher von einer Sitzgruppe umgeben war, welche im Rahmen der Sanierungsarbeiten ebenfalls erneuert werden sollte.

Da dies nicht erfolgt ist, traten Anwohner mit dem Anliegen an das Bezirksamt heran, eine Sitzgruppe auf Spendenbasis installieren zu lassen. Daraufhin wurde seitens des Bezirksamts von den Anwohnern ein Antrag auf Sondernutzung incl. „Patenschaftsvertrag“ und Haftungsübernahme gefordert.

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

- 1. Weshalb wurde die in der Umbauplanung enthaltene Sitzgruppe nicht im Rahmen der Umbauarbeiten installiert?*

Bei der Beseitigung des Mosaikpflasters im Bereich der „Bötzoweiche“ während der Umbauarbeiten wurde festgestellt, dass die Wurzeln derart dicht und hoch liegen, dass im Umkreis von mehreren Metern um den Baum weder eine Neupflasterung noch das Einbringen von Bankfundamenten möglich war.

2. *Hält das Bezirksamt bürgerschaftliches Engagement bei der Wiederherstellung dieser traditionellen Kommunikationszone grundsätzlich für unterstützenswert und wenn ja, welche Schritte wurden seitens des Bezirksamts zur Realisierung/Unterstützung der Wiedererrichtung der Sitzgruppe unternommen oder geprüft?*

Grundsätzlich wird das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern sehr begrüßt und unterstützt. Jedoch müssen die vorgetragenen Anregungen, Wünsche und Argumente geprüft werden, damit sie nicht mit anderen Planungen, Nutzungen und Interessen anderer kollidieren und finanzierbar bzw. unterhaltbar sind.

Der Sanierungsträger S.T.E.R.N. und der Pro Kietz e.V. wurden nach entsprechender Anfrage über die beiden bestehenden Möglichkeiten informiert.

Die erste Möglichkeit besteht darin, die vorgestellten Sondermodelle aufzustellen, die im Rahmen einer Sondernutzung von den Initiatoren beantragt, errichtet und unterhalten werden. Dabei sind Verkehrssicherungspflicht und Folgekosten dem Antragsteller zu übertragen. Dies lehnte der Pro Kietz e.V. jedoch ab.

Die andere Variante wäre, Standardbänke des Typ`s Nordbahn zu verwenden, die dann vom zuständigen Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt als Straßenmobiliar übernommen und unterhalten werden.

Diese Lösung wurde nach mehreren Gesprächen mit dem Pro Kietz e.V. und dem Sanierungsträger S.T.E.R.N. favorisiert.

3. *Welche Gründe sprechen aus Sicht des Bezirksamts gegen eine Anschaffung der Sitzgruppe auf Spendenbasis?*

Unter den o. g. Bedingungen keine.

4. *Wie ist die Frage der Haftung und Verkehrssicherungspflicht für Sitzbänke im Bezirk Pankow bzw. Land Berlin geregelt und mit welchen Kosten geht diese einher?*

Die Verkehrssicherungspflicht für das öffentliche Straßenland liegt beim Straßenbaulastträger, dem Tiefbau- und Landschaftsplanungsamt Pankow. Dies schließt das Straßenzubehör (Verkehrsschilder, Verkehrsgitter usw.) mit ein. Die dabei jeweils entstehenden Kosten werden aus der Straßenunterhaltung finanziert.

Bei Sondernutzungen ist der Sondernutzer verpflichtet, die Haftung und Kosten unter anderem für Reparaturen zu übernehmen.

5. *Welche zusätzlichen Kosten würden dem Bezirk Pankow durch den Betrieb bzw. der Nutzung einer zusätzlichen Sitzgruppe im Stadtbezirksgebiet überhaupt entstehen?*

Die Unterhaltung und Pflege von Straßenbänken ist nicht unerheblich. Auf Grund von Vandalismus, Verschmutzung und Verwitterung müssen kontinuierliche Kontrollen in Bezug auf Verkehrssicherheit erfolgen. Notwendige Reparaturen werden vom Werkhof ausgeführt.

Kontrolle, Auf- und Abbau, Transport sowie Reparatur oder Ergänzung sind somit personell und finanziell abzusichern.